

1

Wasser mit Kohlgeschmack

«**A**ber Oma ist sooo langweilig», sagte Ben. Es war ein kalter Freitag im November, und Ben kauerte wie gewöhnlich im Auto seiner Eltern auf dem Rücksitz. Wieder einmal war er unterwegs, um die Nacht bei seiner Oma zu verbringen, die er furchtbar

fand. «*Alle* alten Leute sind langweilig!»

«Sprich nicht so über deine Großmutter», wies Papa ihn mit schwacher Stimme zurecht, denn sein dicker Bauch klemmte hinter dem Lenkrad des kleinen braunen Familienwagens.

«Mit Oma ist es schrecklich», beschwerte sich Ben. «Ihr Fernseher ist kaputt, sie will die ganze Zeit nur Scrabble spielen, und außerdem stinkt sie nach Kohl!»

«Wo er recht hat, hat er recht, sie stinkt tatsächlich nach Kohl»,

pflichtete Mama ihm bei, während sie gleichzeitig versuchte, ihre Lippen nachzuziehen.

«Du bist keine Unterstützung, Liebste», brummte Papa. «Man könnte schlimmstenfalls behaupten, dass meine Mutter ein klitzekleines bisschen nach gedünstetem Gemüse riecht.»

«Kann ich denn nicht mitkommen?», bettelte Ben. «Ich liebe Dingsbums-Tanz», log er.

«Es heißt Turniertanz», verbesserte ihn Papa. «Und du liebst ihn nicht. Wenn ich zitieren darf:

«Ich würde lieber meine eigenen Popel essen, als mir diesen Schwachsinn anzugucken», das hast du gesagt.»

Bens Eltern *liebten* nämlich Turniertanz. Manchmal kam es Ben sogar so vor, als ob sie das Tanzen mehr liebten als ihn. Jeden Samstagabend lief im Fernsehen eine Sendung namens *Stars auf dem Parkett*, die seine Eltern niemals verpassten und in der berühmte Leute mit Profitänzern zusammen tanzten.

Würde bei ihnen zu Hause ein Feuer ausbrechen und Mama hätte die Wahl, entweder den Goldglitzer-Steptanzschuh von Flavio Flavioli (dem italienischen Tänzer und Herzensbrecher mit der braunen Schimmerhaut, der bei jeder Folge dabei war) oder ihren eigenen Sohn zu retten, würde sie sich wohl eher für den Schuh entscheiden, vermutete Ben.

An diesem Abend gingen seine Eltern in ein Fernsehstudio, um sich dort *Stars auf dem Parkett* live anzusehen.